

**Schulinternes Curriculum**  
**Französisch - Sekundarstufe I (G9)**

---

**Jahrgangstufen 7 bis 10**

# Inhalt

1. Das Fach Französisch am Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium
2. Aufgaben und Ziele
3. Hinweise zu Evaluation und Qualitätssicherung
4. Curriculum Sekundarstufe I
  - 4.1 Jahrgang 7
  - 4.2 Jahrgang 8
  - 4.3 Jahrgang 9 (wird sukzessiv neu erarbeitet)
  - 4.4 Jahrgang 10 (wird sukzessiv neu erarbeitet)
5. Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht
6. Individuelle Förderung im Französischunterricht

## 1. Das Fach Französisch am Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium

---

In der Sekundarstufe I wird Französisch als 2. Fremdsprache (F7) in den Klassen 7 bis 10 unterrichtet. Im Wahlpflichtbereich II wird Französisch als 3. Fremdsprache (F9) in den Klassen 9 bis 10 unterrichtet.

Der Französischunterricht am Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem stabilen Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

Die obersten Ziele des Französischunterrichts in der Sekundarstufe I sind die Entwicklung der mündlichen und schriftlichen Kommunikationsfähigkeit zur Bewältigung von außerschulischen und konkreten Sprachsituationen (Urlaub, Austausch, Praktikum oder Studium, ...)

Der Spracherwerbsprozess soll aus diesem Grund so gestaltet werden, dass die Schüler Sprache nicht als abstraktes, sondern als lebendiges, tatsächlich benutztes System erleben, weshalb sie so mit authentischen Sprechern und Sprechsituationen konfrontiert werden sollen. Neben dem Aufbau von Sprachkompetenz steht die Bedeutung der interkulturellen Kompetenz im Vordergrund, worunter das Wissen um und das Verständnis für die andere Kultur bei gleichzeitigem Überdenken der eigenen Kultur zu verstehen ist. Es ist wünschenswert, dass die Schüler den Sprachlernprozess zunehmend selbständig und in eigener Verantwortung vorantreiben. Um sie dazu in die Lage zu versetzen, müssen ihnen entsprechende Lern- und Arbeitstechniken zur Verfügung gestellt werden. Ebenso müssen die Schüler auf den Umgang mit Medien vorbereitet werden, damit sie diese für den Spracherwerbsprozess eigenständig nutzen können. Fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen soll dazu dienen, die Selbständigkeit der Schüler zu fördern und ihnen Einblick in größere Zusammenhänge zu geben.

Zu Beginn des Spracherwerbs steht die Vermittlung sprachlicher Kenntnisse im Vordergrund. Mit zunehmender Sprachkompetenz gewinnt die Auseinandersetzung mit Themen und Inhalten an Bedeutung.

Die Unterrichtsinhalte der gesamten Sekundarstufe I orientieren sich an dem übergeordneten Thema „Begegnung mit dem Anderen“ (d.h. reale und virtuelle Begegnung, aber auch intellektuelle Auseinandersetzung mit der Geschichte und Kultur des anderen Landes). Im Hinblick auf spätere Verwendung sollen wirtschaftliche und berufsbezogene Themen einbezogen werden.

## 2. Aufgaben und Ziele

---

Die Aufgaben und Ziele des Faches Französisch für die Sekundarstufe I gehen aus dem Kernlehrplan des Landes NRW hervor. Die Sekundarstufe II wird in einem separaten schulinternen Curriculum für Französisch dargestellt.

## 3. Hinweise zu Evaluation und Qualitätssicherung

---

### Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt zweimal pro Schuljahr, mindestens einmal davon unter Beteiligung der Eltern- und Schülervereine.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- - Überarbeitung der schulinternen Curricula
- - Absprachen zu den Regel-Austauschen/ Individual-Austauschen
- - Fortbildungsplanung (interne/externe fachlich/überfachlich)
- - Neuanschaffungen
- - Beratung zur Fremdsprachenwahl
- - Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Faches
- - Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der/die Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Faches gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien, koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz und betreut – falls vorhanden – den/die Fremdsprachenassistenten/in.

Darüber hinaus finden regelmäßig Dienstbesprechungen statt, in denen Details zu jährlichen Aktivitäten und Absprachen getroffen werden.

Außerdem halten die Mitglieder der Fachschaft regelmäßigen kollegialen Austausch, Beratungen, Fortbildungen und gegenseitige Hospitationen für selbstverständlich.

### Arbeitsgruppen

Die Schule bietet eine Arbeitsgruppe zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (DELTA) und bereitet jährlich Schülerinnen und Schüler in dem sog. „Club Delta“ auf die unterschiedlichen Niveaus vor.

### Kooperationen mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen

Das Schlaun-Gymnasium ist Partner des Institut Français in Köln und organisiert jedes Jahr die mündlichen Prüfungen der Delta-Zertifikate zusammen mit dem Institut Français an unserer Schule, an denen ca. 600 Schülerinnen und Schüler teilnehmen.

Jedes Jahr nehmen ausgewählte Schüler am Lesewettbewerb der Deutsch-Französischen Gesellschaft teil.

Wechselnde Kurse nehmen jährlich am Internetteamwettbewerb des Institut Français teil.

Die Französisch-Kurse bereiten jährlich einen Französischen Tag vor, der alle Schlaun-Schüler animieren soll, die deutsch-französische Freundschaft im Rahmen der engen und besonderen Beziehung der Gründungsmitglieder der EU, wahrzunehmen, wertzuschätzen und zu feiern.

Außerdem besuchen die Kolleginnen und Kollegen mit Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden Cinéfête in Münster.

Das Team von „France Mobile“ besucht auch regelmäßig unsere Schule und ermöglicht einen besonderen Einblick in das Leben in Frankreich und in der Francophonie sowie die Wichtigkeit der französischen Sprache im europäischen Umfeld und im Rahmen der deutsch-französischen Beziehungen.

#### **4. Curriculum Sekundarstufe I**

---

Dieses Curriculum soll einmal jährlich vor der ersten Fachsitzung des Schuljahres von den Mitgliedern der Fachschaft geprüft, ggf. ergänzt und verändert werden, um es den aktuellen Anforderungen und Bedingungen anzupassen.

Die Curricula der Jahrgänge 7-10 werden auf die folgenden Seiten in Anlehnung an das KLP SI, NRW tabellarisch dargestellt. Die Curricula der Jahrgänge 9-10 werden sukzessiv erarbeitet und dieses Sek I -Curriculum ergänzt.

## Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Französisch (F7) 7:

### Allgemeine Hinweise

**GeR:** Am Ende der Jg. 7 soll das Kompetenzniveau A1 erreicht werden.

**Unterrichtsstunden pro Woche:** 4

**Arbeitsmaterial:** Lehrwerk „Découvertes Série jaune“ aus dem Klett-Verlag, Band 1 (Lehrwerk, Grammatisches Beiheft, Cahier d'activités), optional Portfolio-Hefter (mit den Rubriken Grammaire, Vocabulaire, Verbes und Chansons), Übungsheft, Klassenarbeitsheft mit großem Rand.

**Informationen:** Informationen an die Schüler/Eltern über Arbeitsmaterialien und Anforderungen im Fach Französisch (Lehrwerk, Heftführung, Klassenarbeiten und Korrekturen)

**Leistungsüberprüfung und -bewertung:** Drei Klassenarbeiten pro Halbjahr (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt, d.h. in jeder Klassenarbeit wird zusätzlich zur Überprüfung der Kompetenz „Verfügen über sprachliche Mittel“ mindestens EINE der folgenden Kompetenzen abgeprüft: Leseverstehen, Hör- / Sehverstehen, Sprachmittlung oder Sprechen. Eine der insgesamt sechs Klassenarbeiten pro Schuljahr kann durch eine mündliche Überprüfung ersetzt werden. Es erfolgt eine kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen).

**Anmerkungen:** a) Die Vorbereitung auf die DELF-Prüfung geschieht explizit auch im Unterricht. b) Je nach Lage von Ferien, Feiertagen, beweglichen Ferientagen, Klassenfahrten u. a. kann es zu zeitlichen Verschiebungen kommen. Die Lage der Klassenarbeiten ist exemplarisch zu verstehen und unterliegt schulinternen Notwendigkeiten. c) Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für die jeweilige Unterrichtsreihe aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan).

Die Einarbeitung der Vorgaben des Medienkompetenzrahmens sowie der Rahmenvorgabe für die Verbraucherbildung sind in den Unterrichts- rastern farblich gekennzeichnet. Ebenso farblich ausgewiesen sind Bezüge zu den Anforderungen von KAoA (Kein Anschluss ohne Abschluss) und besondere Bezüge zu Europa, die für das Schlaun als Europaschule von Bedeutung sind:

**Medien:** rot, **Verbraucherbildung:** grün, **Europa:** blau, **KAoA:** braun

**Hauscurriculum Klasse 7** (Verweise: **Medien**: rot, **Verbraucherbildung**: grün, **Europa**: blau, **KAoA**: braun,)

<b>UV 1: Bonjour Paris!</b>		
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>IKK</b>  <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u>                      in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u>                      in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u>                      ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p> <p><u>Hörverstehen:</u>                      Äußerungen zum Begrüßen, zur Vorstellung und zum Befinden erkennen und verstehen</p>	<p><b>IKK</b>                      Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung                      Einblicke in das Leben in Frankreich:  <u>Eine französische Einkaufsstraße kennenlernen</u></p> <p><b>TMK</b>                      den Lektionstext global und im Detail erschließen und verstehen                      Nutzung sprachlichen Vorwissens  <u>Zieltexte</u>                      Dialog, Steckbrief</p> <p><b>VSM</b>  <u>Aussprache und Intonation</u>                      Wort- und Satzmelodie                      Stummes, offenes und geschlossenes „e“                      Liaison                      Intonationsfrage  <u>Grammatik</u>                      Fragesätze                      der unbestimmte Artikel                      das Verb <i>être</i> (Singular)                      Zahlen 1-12  <u>Wortschatz</u>                      Begrüßungs- und Verabschiedungsfloskeln                      Wortfeld (begrenzt): Umfeld, Haustiere (un chien, un chat + individueller Wortschatz)</p> <p><b>SLK</b>                      Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens                      Strategien des Vokabellernens                      kennenlernen                      das Französischbuch kennenlernen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>                      sich vorstellen, sein Umfeld und seine Vorlieben (Lieblingstiere) beschreiben, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche z. B. anhand von Rollenkarten führen                      Begrüßungsrituale</p> <p>Chanson: Philippe Katerine:                      „Philippe“</p> <p><b>Lernaufgabe/Portfolio:</b>                      Präsentation der eigenen (oder einer anderen) Person mit Steckbrief</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <b>KA1: die erste Klassenarbeit wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt.</b>  <b>Sprechen:</b> Monolog: sich und seine Familie vorstellen; Dialog mit Rollenkarten: sich begrüßen, nach dem Namen fragen, nach dem Befinden fragen und darüber Auskunft geben, sagen, woher man kommt, ggf. sein Haustier vorstellen</p> <p><b>Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote:</b> mit Virelangues Aussprache üben</p>

UV 2: <i>Mes amies et mes activités (Les copains et les activités)</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Verstehen und Handeln</u>                      in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p><b>FKK</b>  <u>Leseverstehen</u>                      didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen</p> <p><u>Hörverstehen:</u>                      Äußerungen aus didaktisierten, adaptierten sowie kurze, klar strukturierte authentische Hör- und Hörsehtexte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen, sofern deutliche Standardsprache verwendet wird</p> <p><u>Schreiben</u>                      ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p>	<p><b>IKK</b>                      Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung                      Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>                      Formate der sozialen Medien und Netzwerke (z. B. Chat)  <u>Zieltexte</u>                      Formate altersgemäßer sozialer Medien und Netzwerke (z. B. Nachricht im Chat)</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>                      Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i>  <i>das Verb être (Plural)</i>                      der bestimmte Artikel  <u>Wortschatz</u>                      Wortfeld Gegenstände in der Schule                      • Musik und Sport                      • Verben auf <i>-er</i>: <i>chercher, trouver</i>, etc  <u>Aussprache und Intonation</u>                      Intonationsfrage                      stimmhafte und stimmlose Laute  <u>Orthografie</u>  <i>Akzente</i>                      Groß- und Kleinschreibung                      grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>                      Lieblingsbeschäftigungen                      Begegnungen und Unternehmungen von Freunden und ihre Organisation                      Beschreibungen zu Fotos in sozialen Netzwerken                      Wortschatz Musik, Sport und Medien</p> <p><b>Mögliche Portfolioaufgabe:</b>                      erweiterter Steckbrief: schreiben, was man mag (auch Freizeitaktivitäten: Musik und Sport)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>                      Die Klassenarbeit wird mit den entsprechenden Kompetenzschwerpunkten gestaltet, die sich aus dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ergeben und setzen sich aus den Bereichen Schreiben ( z.B. eine Nachricht über eigene Vorlieben schreiben, um eine*n Chatpartner*in zu finden) + mind. eine weitere Kompetenz aus den Bereichen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung sowie das isolierte Abprüfen von Verfügungen über sprachliche Mittel</p>



<b>UV 3: Mon anniversaire, ma famille et moi (L'anniversaire de Jules)</b>		
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>IKK</b>  <u>Einstellungen und Bewusstheit</u>                      Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</p> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u>                      in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</p> <p><u>Schreiben</u>                      in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren</p> <p><u>Hörverstehen:</u>                      Äußerungen aus didaktisierten, adaptierten sowie kurze, klar strukturierte authentische Hör- und Hörsehtexte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen, sofern deutliche Standardsprache verwendet wird</p>	<p><b>IKK</b>                      Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>                      Lesetexte, Hörtexte</p> <p><u>Zieltexte</u>  <b>Kurzpräsentation</b></p> <p><b>FKK</b>  <u>Zusammenhängendes Sprechen:</u>                      • zum Geburtstag gratulieren                      • über seine Familie sprechen                      • sagen, wie alt man ist  <u>Sprachmittlung:</u>                      • einen Veranstaltungshinweis verstehen und erklären</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>                      Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i>  <i>Possessivbegleiter 1.-3. Person Zahlen bis 39 Monatsnamen das Verb avoir</i>  <u>Aussprache und Intonation</u>                      Stummes und geschlossenes e</p> <p><b>SLK</b>                      Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hörverstehen                      weitere Strategien des Vokabellernens (Eselsbrücken, Pantomime, Klangbilder)                      • ein Wortfeld erstellen                      • Selbstevaluation vornehmen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>                      Leben in einer <b>französischen Familie</b> einen Familienstammbaum erstellen Familie und Wohnort beschreiben ein Zimmer und eine Wohnung beschreiben  <b>Geburtstage, Weihnachten, Feiertage im Vergleich, la galette des rois</b></p> <p>Verben im Wettbewerb spielerisch auch ggf. auch mit <b>digitalen Apps</b> (z. B <b>kahoot, plickers</b>) üben</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> eine Feier planen Einladungen und Glückwunschkarten verfassen</p> <p>Mögl. <b>Portfolioauftrag:</b> ein Fest vorstellen in einer Collage oder einem Bild</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>                      Die Klassenarbeit wird mit den entsprechenden Kompetenzschwerpunkten gestaltet, die sich aus dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ergeben und setzen sich aus den Bereichen Schreiben ( z.B. eine Mail zu dem Geburtstag schreiben ) + mind. eine weitere Kompetenz aus den Bereichen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung sowie das isolierte Abprüfen von Verfügungen über sprachliche Mittel</p> <p><b>Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote:</b> <b>Einkaufsprospekte „lesen“</b></p>

<b>UV 4: Au collège (Moi et mon collègue) (une journée, un mercredi)</b>		
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>IKK</b>  <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u>                      ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</p> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u>                      in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</p> <p><u>Schreiben</u>                      in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren</p> <p><u>Hörverstehen</u>                      einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p>	<p><b>IKK</b>                      Einblicke in das Leben <b>frankophoner Jugendlicher</b></p> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u>                      Über seine Schule sprechen                      Tagesablauf                      Vorschläge machen, reagieren  <u>Schreiben</u>                      einen Tagesablauf beschreiben  <u>Hören:</u>                      Orte an der Schule                      Uhrzeiten heraushören                      Das Ende einer Geschichte verstehen  <u>Sprachmittlung</u>                      Plakate erklären</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte  <u>Zieltexte</u> E-Mail, Brief</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>                      frequente unregelmäßige Verben                      Die Verben aller und faire, die Verneinung,                      Possessivbegleiter notre, nos, votre vos, leur, leurs  <u>Wortschatz</u>                      Zahlen bis 60, Uhrzeiten, Wochentage, Schule  <u>Aussprache/ Intonation:</u>                      stimmhaftes und stimmloses sch</p> <p><b>SLK</b>                      Einführung von Strategien zum Leseverstehen                      Erschließen unbekannter Wörter durch Vorwissen                      Strategien zum Vokabellernen (visuelles Lernen) entwickeln                      erste DELF Übungen erproben</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>  <a href="#">Schulalltag in Frankreich, französischsprachigen Ländern und Deutschland</a>, Stundenpläne vergleichen und das collège Balzac in Paris</p> <p><b>Mögl. Portfolioaufgabe:</b> <b>Die eigene Schule vorstellen (z.B. in einem kleinen Film)</b></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>                      Die Klassenarbeit wird mit den entsprechenden Kompetenzschwerpunkten gestaltet, die sich aus dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ergeben und setzen sich aus den Bereichen Schreiben ( z.B. Tagesablauf schreiben oder Text zu Schule schreiben mit Vorlieben und Abneigungen)                      + mind. eine weitere Kompetenz aus den Bereichen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung sowie das isolierte Abprüfen von Verfügungen über sprachliche Mittel</p> <p><b>Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote:</b> DELF vorstellen, A1 Film: <i>Französisch für Anfänger</i>  <b>Kurzfilm:</b> <b>Kap's: Les écoles de la francophonie</b> (dfi Erlangen/VdF: <a href="http://www.dfi-erlangen.de">www.dfi-erlangen.de</a>)</p>

<b>UV 5: Mon quartier (Le spectacle va commencer)</b>		
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>IKK</b>  <u>Verstehen und Handeln</u>                      in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u>                      in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren auch einfache non- und paraverbale Signale setzen</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u>                      ihre Lebenswelt beschreiben, [von Ereignissen berichten] und Interessen darstellen</p> <p><u>Sprachmittlung</u>                      in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen als Sprachmittler*in relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben</p>	<p><b>IKK</b>                      Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, <b>Konsumverhalten</b>                      Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten</p> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u>                      Sprechfertigkeiten in Alltagssituationen üben (Fragenstellen z. B. zum Weg, der Uhrzeit, den Weg beschreiben, Auskünfte über den Tagesablauf erteilen)                      Interview                      etwas zu essen bestellen  <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u>                      Tagesabläufe beschreiben, Wegbeschreibungen, über Vorhaben sprechen  <u>Schreiben</u>                      ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen  <u>Sprachmittlung</u>                      ein Freizeitprogramm erklären</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>                      Lesetexte                      Sach- und Gebrauchstexte z. B. einem <b>site-web</b>, einem <b>Courriel</b>, einer <b>Speisekarte</b>, einem <b>plan de ville/métro</b>, einer Bildergeschichte                      Informationen entnehmen  <u>Zieltexte</u>                      Brief</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>                      Aufforderungssätze (Imperativ)                      Futur composé                      Fragen mit <b>est-ce que</b></p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>                      Wochenendgestaltung mit Freunden  <b>SMS-Kontakt</b>  <b>Imbiss in Frankreich und Deutschland</b>  <b>Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten, Quartier Batignolles in Paris</b></p> <p><b>Mögl.</b>  <b>Portfolioaufgabe/Lernaufgabe: Das Leben im eigenen Viertel in einem Videoclip oder auf einem Bild vorstellen</b></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>                      Die Klassenarbeit wird mit den entsprechenden Kompetenzschwerpunkten gestaltet, die sich aus dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ergeben und setzen sich aus den Bereichen Schreiben ( z.B. sich vorstellen) + mind. eine weitere Kompetenz aus den Bereichen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung oder eine mündliche Teilprüfung (Dialogischer Teil: <i>Au stand de crêpes</i>)</p> <p><b>Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote: Film: Astérix bei den Olympischen Spielen</b></p>

<b>UV 6: Les activités et les fêtes (Trois jours à Nice)</b>		
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>IKK</b> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</p> <p><u>interkulturelles Verstehen und Handeln</u> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln,</p> <p><b>FKK</b> <u>Hörverstehen</u> einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p><u>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</u> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p> <p><u>Schreiben</u> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p>	<p><b>IKK</b> <u>Persönliche Lebensgestaltung</u> Feste feiern <u>Gesellschaftliches Leben</u> <u>Le bal du 14 juillet, TGV, Feste in Frankreich, französischsprachigen Ländern und Deutschland</u></p> <p><b>FKK</b> <u>Hörverstehen</u> ein Gespräch im Zug verstehen <u>Sprechen</u> über Feiertage sprechen, vergangene Ereignisse erzählen <u>Schreiben</u> ein Gedicht schreiben, von einem Fest erzählen, zu einem Fest einladen</p> <p><b>TMK</b> <u>Hör- und Leseverstehen</u> Lesestrategien (Schlüsselwörter markieren, erkennen etc.) anwenden</p> <p><b>VSM</b> <u>Ausprache/Intonation</u> offenes und geschlossenes e <u>Wortschatz</u> Kleidung, Farben, Feste, Wetter <u>Grammatik</u> Adjektive, <u>die Verben voir, mettre, montrer qc à qn (Verben mit direktem und indirektem Objekt)</u> Frequente Formen des <i>passé composé</i></p> <p><b>SLK</b> den eigenen Lernstand einschätzen (Autoévaluation u. Autocontrôle)</p>	<p><b>Mögl. Portfolioauftrag: Präsentation: Feste in Frankreich, französischsprachigen Ländern und Deutschland vorstellen</b></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Die Klassenarbeit wird mit den entsprechenden Kompetenzschwerpunkten gestaltet, die sich aus dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ergeben und setzen sich aus den Bereichen Schreiben ( z.B. vom Wochenende und einer Person, die man getroffen hat, berichten in einer Email oder einem Brief an die Großeltern inkl. Zeitadverbien) + mind. eine weitere Kompetenz aus den Bereichen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung sowie das isolierte Abprüfen von Verfügungen über sprachliche Mittel</p> <p><b>Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote:</b> <b>Kurzfilm: Kap's Les fêtes de Noel en France</b> (dfi Erlangen/VdF: <a href="http://www.dfi-erlangen.de">www.dfi-erlangen.de</a>)</p>

<b>UV 7: Découvrir Paris (Paris, tours et détours)</b>		
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>IKK</b>  <u>Verstehen und Handeln</u>                      in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten</p> <p><b>FKK</b>  <u>Hörverstehen</u>                      einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u>                      in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p><u>Schreiben</u>                      in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p>	<p><b>IKK</b>                      Sehenswürdigkeiten in Paris, Verkehrsmittel in Paris, Vergnügungspark</p> <p><b>FKK</b>  <u>Hörverstehen</u>                      ein Chanson verstehen (selektiv)  <u>Sprechen</u>                      über das Wetter sprechen, über Paris sprechen, über Verkehrsmittel sprechen, <b>ein Einkaufsgespräch führen</b>, Freizeitbeschäftigungen  <u>Schreiben</u>                      Postkarten</p> <p><b>VSM</b>  <u>Aussprache/Intonation</u>                      Aussprache erschließen  <u>Wortschatz</u>                      Wetter, Verkehrsmittel, Sehenswürdigkeiten, Mengenangaben  <u>Grammatik</u>                      die Verben lire und écrire, fakultativ: die Verneinung ne...rien, Mengenangaben</p> <p><b>TMK</b>  <u>Hör- und Leseverstehen</u>                      Wörter erschließen</p> <p><b>SLK</b>                      im Stationenlernen selbstständig arbeiten</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>                      Kann mit Bildern und Filmausschnitten auch touristisch angereichert werden als Unité vor den Ferien ohne KA</p> <p><b>Mögl. Portfolioauftrag:</b> <i>au choix</i>: ein Bildgedicht verfassen, Wortbilder erfinden, eine Einminutenrede halten, <b>einen Prospekt gestalten</b></p> <p><b>Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote:</b> Parispostkarten gestalten ggf. auch digitale Postkarten, <b>Paris-Rallye ggf. auch digital</b>  <b>Kurzfilm:</b> Kap's: Paris, capitale mondiale du tourisme (dfi Erlangen/VdF, <a href="http://www.dfi-erlangen.de">www.dfi-erlangen.de</a>)</p>

## Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Französisch (F7) 8:

### Allgemeine Hinweise

**GeR:** Am Ende der Jg. 7 soll das Kompetenzniveau A1 erreicht werden.

**Unterrichtsstunden pro Woche:** 4

**Arbeitsmaterial:** Lehrwerk „Découvertes Série jaune“ aus dem Klett-Verlag, Band 2 (Lehrwerk, Grammatisches Beiheft, Cahier d'activités), optional Portfolio-Hefter (mit den Rubriken Grammaire, Vocabulaire, Verbes und Chansons), Übungsheft, Klassenarbeitsheft mit großem Rand.

**Informationen:** Informationen an die Schüler/Eltern über Arbeitsmaterialien und Anforderungen im Fach Französisch (Lehrwerk, Heftführung, Klassenarbeiten und Korrekturen)

**Leistungsüberprüfung und -bewertung:** Drei Klassenarbeiten pro Halbjahr (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt, d.h. in jeder Klassenarbeit wird zusätzlich zur Überprüfung der Kompetenz „Verfügen über sprachliche Mittel“ mindestens EINE der folgenden Kompetenzen abgeprüft: Leseverstehen, Hör- / Sehverstehen, Sprachmittlung oder Sprechen. Eine der insgesamt sechs Klassenarbeiten pro Schuljahr kann durch eine mündliche Überprüfung ersetzt werden. Es erfolgt eine kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen).

**Anmerkungen:** a) Die Vorbereitung auf die DELF-Prüfung geschieht explizit auch im Unterricht. b) Je nach Lage von Ferien, Feiertagen, beweglichen Ferientagen, Klassenfahrten u. a. kann es zu zeitlichen Verschiebungen kommen. Die Lage der Klassenarbeiten ist exemplarisch zu verstehen und unterliegt schulinternen Notwendigkeiten. c) Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für die jeweilige Unterrichtsreihe aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan).

Die Einarbeitung der Vorgaben des Medienkompetenzrahmens sowie der Rahmenvorgabe für die Verbraucherbildung sind in den Unterrichts- rastern farblich gekennzeichnet. Ebenso farblich ausgewiesen sind Bezüge zu den Anforderungen von KAoA (Kein Anschluss ohne Abschluss) und besondere Bezüge zu Europa, die für das Schlaun als Europaschule von Bedeutung sind:

**Medien:** rot, **Verbraucherbildung:** grün, **Europa:** blau, **KAoA:** braun

**Hauscurriculum Klasse 8** (Verweise: **Medien**: rot, **Verbraucherbildung**: grün, **Europa**: blau, **KAOA**: braun,)

<b>UV 1: La rentrée des amis</b>		
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erweiterung des soziokulturellen Hintergrundwissens zum <b>französischen Schulsystem</b></li> <li>- sich soziokulturelles Orientierungswissen zum <b>französischen Schulleben</b> aneignen</li> <li>- den Schuljahresstart in Deutschland und Frankreich vergleichen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> an Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren; Monologe/ Dialoge führen und verfassen; einfache Intonationsmuster beachten</p> <p><u>Schreiben:</u> eine Person beschreiben</p> <p><u>Hör/ Hörsehverstehen:</u> französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte (ggf. Unter Anwendung von Kompensationsstrategien) mitteln; Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen</p>	<p><b>IKK</b> Der erste Schultag nach den Ferien (<i>la rentrée</i>)</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte: Artikel aus einer Jugendzeitschrift; <b>Chatverlauf;</b> eine Person anhand von Comiczeichnungen beschreiben; Textverständnis nachweisen: die richtigen Sätze herausfiltern und die Falschen korrigieren</p> <p><u>Zieltexte</u> - eine Person beschreiben (mündl./schriftl.) <b>-auf Sprachnachrichten mit einer eigenen Sprachnachricht antworten</b></p> <p><b>VSM</b> <u>Aussprache und Intonation</u> Betonung und Emphase: an der Aussprache erkennen, welche Gefühle ausgedrückt werden; Aussprache verstehen: stumme Buchstaben, Nasalvokale, Redefluss und Betonung; richtig aussprechen e oder é?, stimmhaftes oder stimmloses s?, Bindungen eingehen, Nasalvokale aussprechen; Aussprache korrigieren</p> <p><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>nouveau, beau</i></li> <li>- Die Verben <i>vouloir, pouvoir, lire</i> und <i>écrire</i></li> <li>- Relativsätze mit <i>qui, que, où</i></li> </ul> <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>au collège</i></li> <li>- Mengenangaben</li> <li>- Kleidung/Aussehen</li> <li>- Gefühle</li> </ul> <p><b>SLK</b> Regelmäßigkeiten im Bereich der Grammatik erkennen und benennen; eigene Fehleranalyse betreiben; den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren; Mimik und Gestik beim Sprechen zum Ausdruck von Emotionen nutzen; Regelmäßigkeiten im Bereich</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Monologe/Dialoge führen, schriftliche und mündliche Beschreibung eines Mitschülers oder einer Comicfigur z.B. als Ratespiel ("Wer bin ich?"), vergleichende Gegenüberstellung frz. und dt. Schulsystem</p> <p><b>Lernaufgabe/Portfolio:</b> Beschreibung einer berühmten Persönlichkeit, <b>Videoclip über das Wiedersehen nach den Sommerferien drehen</b></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Die Klassenarbeit wird mit den entsprechenden Kompetenzschwerpunkten gestaltet, die sich aus dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ergeben und setzen sich aus den Bereichen Schreiben ( z.B. Personenbeschreibung oder ein Dialog unter Klassenkameraden) + mind. eine weitere Kompetenz aus den Bereichen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung sowie das isolierte Abprüfen von Verfügungen über sprachliche Mittel</p> <p><b>Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote:</b> mit <i>Virelangues</i> Aussprache üben; Kurzreferat: Vorstellung des französischen Schulsystems</p>

	Aussprache erkennen, benennen und nutzen	
--	--	--



<b>UV 2: Aventures à Paris</b>		
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>IKK</b>  <u>Verstehen und Handeln</u>                      in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p><b>FKK</b>  <u>Leseverstehen</u>                      didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen</p> <p><u>Hörverstehen:</u>                      Äußerungen aus didaktisierten, adaptierten sowie kurze, klar strukturierte authentische Hör- und Hörsehtexte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen, sofern deutliche Standardsprache verwendet wird</p> <p><u>Schreiben</u>                      kurze zusammenhängende Texte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend intentions- und adressatengerecht verfassen</p> <p><u>Mediation</u>                      in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von sprachlich einfachen, klar strukturierten Äußerungen und überwiegend didaktisierten, adaptierten Texten auf der Basis interkultureller kommunikativer Kompetenz sinngemäß für einen bestimmten Zweck mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.</p>	<p><b>IKK</b>                      Geheimnisvolle und gefährliche Orte in Paris (z.B. <i>le métro, les catacombes</i>)  <b>Kooperatives Schreiben</b>  <i>Les journées du patrimoine</i> (Tag der offenen öffentlichen Gebäude / besonderen Orte)</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>                      Lehrwerktexte, <b>Fotoroman, BD</b>  <u>Zieltexte</u>                      Eine Geschichte (ggf. in kollaborativer Zusammenarbeit) mittels Scaffoldingtechniken erzählen, von einem Ereignis berichten (!)</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>                      Tempusformen: das <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> (Verben auf <i>-er</i>) z.B. mit <b>Hilfe des Erklärvideos</b>, Verben auf <i>-dre</i>; unverbundene Personalpronomen</p> <p><u>Wortschatz</u>                      Wortfeld <i>Des endroits mystérieux</i>                      Funktionswortschatz <i>Des mots pour raconter une histoire</i></p> <p><u>Aussprache und Intonation</u>                      Stumme und klingende Endung</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>                      Mit Freunden ein Filmprojekt planen und umsetzen, sich während einer Führung unter Tage verirren, Graffiti in der Großstadt - verbotene Kunst?                      Einen Zeitungsbericht wiedergeben  <b>Wortschatz</b> zur Pariser Unterwelt, <b>Filmdreh Funktionswortschatz:</b> <b>Spannung erzeugen, Scharnierwörter</b></p> <p><b>Mögliche Portfolioaufgabe:</b> einen Fotoroman / einen Comic verfassen, einen Kurzfilm drehen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>                      Die Klassenarbeit wird mit den entsprechenden Kompetenzschwerpunkten gestaltet, die sich aus dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ergeben und setzen sich aus den Bereichen Schreiben (z.B. eine Bildergeschichte erzählen, eine Geschichte weiterschreiben/das Ende erfinden) + mind. eine weitere Kompetenz aus den Bereichen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung sowie das isolierte Abprüfen von Verfügungen über sprachliche Mittel</p>



UV 4: A table ! On mange !		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> (Französische) Essgewohnheiten; Umweltaspekte;</p> <p>Einkaufen in Supermärkten oder auf dem Markt</p> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</p> <p><u>Schreiben</u> Einfache Formen des produktionsorientierten Schreibens realisieren</p> <p><u>Leseverstehen</u> Didaktisierten Hör- bzw. Lesetexten Informationen entnehmen (Global- und Detailverstehen) unter Anwendung der Schlüsselwortmethode</p> <p><u>Hör-/ Hörsehverstehen</u> Hör-/Hör-Sehdokumentenunter Verwendung verschiedener Hör-/Sehstile Informationen entnehmen</p> <p><u>Sprachmittlung</u> Als Sprachmittler in informellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen in der jeweiligen Zielsprache in einfacher Form wiedergeben</p> <p><b>VSM</b> Einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen und anwenden</p>	<p><b>IKK</b> Vergleich deutscher und französischer Essgewohnheiten; Verschwendung von Lebensmitteln in den Kantinen und Projekte gegen diese Verschwendung; Einkaufsgespräche verstehen und produzieren</p> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> Stellungnahme zu eigenen Essgewohnheiten bzw. Zu umweltbewusstem Umgang mit Lebensmitteln; Dialogischer Austausch zu o.g. Themen; Erstellen von Einkaufsgesprächen auf dem Markt; Stellungnahmen zu frz. Rezepten; Vorstellung eines Lieblingsrezepts, evtl. in einem <b>Tutorial</b></p> <p><u>Schreiben</u> Ein vom Schüler ausgewähltes deutsches Rezept schriftlich versprachlichen <u>Hör-/Sehverstehen</u> Globales Verstehen eines Hörtextes (Verkaufsgespräch im Supermarkt) nachweisen; Globales und detailliertes Verstehen eines Kochvideos unter Beweis stellen <u>Leseverstehen</u> Textverständnis nachweisen durch: Finden der richtigen Reihenfolge von Beispielsätzen zu einem Abendessen in einer frz. Familie; Versprachlichen von statistischen Angaben zu frz. Essgewohnheiten; Zuordnen von Aussagen zu den entsprechenden Personen bzgl. des Themas Verschwendung und deren Vermeidung; Persönliche Stellungnahmen zu typisch französischen Gerichten</p> <p><u>Sprachmittlung</u> (Isolierte) deutsche Wörter bzw. kurze Sätze mit Hilfe von Umschreibungsstrategien auf Französisch ausdrücken</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Verb <i>boire</i></li> <li>- das Verb <i>mettre</i></li> <li>- der Teilungsartikel</li> <li>- Mengenangaben mit <i>de</i></li> <li>- <i>Il faut</i></li> <li>- das Pronomen <i>en</i></li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Einkaufsgespräch sowohl mit Tandembogen als auch als freies Rollenspiel; ein Restaurantbesuch als Rollenspiel; ein frz. <b>Kochvideo</b> anschauen und anschließend selbst erstellen</p> <p><b>Mögl. Portfolioaufgabe:</b> eigenes Lieblingsrezept aufschreiben und ansprechend gestalten; Menükarte gestalten</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Die Klassenarbeit wird mit den entsprechenden Kompetenzschwerpunkten gestaltet, die sich aus dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ergeben und setzen sich aus den Bereichen Schreiben ( z.B. Dialog: ein Gespräch zwischen Marktverkäufer und Kunde) + mind. eine weitere Kompetenz aus den Bereichen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung sowie das isolierte Abprüfen von Verfügungen über sprachliche Mittel</p> <p><b>Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote:</b> Kurzreferat zu den französischen Essgewohnheiten; <b>Film:</b> Folge der Serie <i>Carambolage</i> (arte) zum Thema Essen</p>

	<ul style="list-style-type: none"><li>- das Verb <i>connaître</i></li></ul> <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- die Ernährung</li><li>- ökologische Fragen</li></ul> <p><b>SLK</b></p> <p>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen/ Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen; eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben; den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</p>	
--	--	--

UV 5: <i>Degemer mat e Breizh !</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Verstehen und Handeln</u>                      sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Bretagne aneignen, im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln</p> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u>                      sich zu vorgegebenen Inhalten mündlich äußern</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u>                      Die Lebenswelt beschreiben, [von Ereignissen berichten] und Interessen darstellen</p> <p><u>Sprachmittlung</u>                      französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte aus einem authentischen Prospekt mitteln, einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren</p>	<p><b>IKK</b>                      Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung / Einblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p><b>FKK</b>  <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u>                      im Dialog über Sehenswürdigkeiten / Aktivitäten diskutieren und gemeinsam eine Reise planen im <b>Fremdenverkehrsbüro</b></p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u>                      Aktivitäten und Sehenswürdigkeiten in der Bretagne vorstellen</p> <p><u>Schreiben</u>                      Textformate (E-Mail) kreativ ausgestalten (s.MKR), <b>Internetrecherche betreiben</b> und Informationen kritisch sondieren (s.MKR)</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Blogeintrag</li> <li>• Flyer</li> <li>• Erzähltexte</li> </ul> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Objektpronomen <i>me/ te /le, la/ nous / vous / les</i></li> <li>• <i>quel</i> und <i>ce</i></li> <li>• das Verb <i>dire</i></li> <li>• indirekte Rede / Frage</li> </ul> <p><u>Wortschatz</u>                      Jahreszeiten und Wetter                      Transportmittel</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>  <b>Referate</b> über Land, Leute und Kultur der Bretagne</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b>                      Die Klassenarbeit wird mit den entsprechenden Kompetenzschwerpunkten gestaltet, die sich aus dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ergeben und setzen sich aus den Bereichen Schreiben ( z.B. das Ende eine Geschichte oder eine E-Mail schreiben)                      + mind. eine weitere Kompetenz aus den Bereichen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprachmittlung oder eine mündliche Teilprüfung</p> <p><b>Mögliche Zusatzangebote (fakultativ):</b>  <b>Fez Noz (Bretonischer Tanz)</b>  <b>Crêpes / Galettes / Far breton etc.</b>  <b>Bretonische Sprache</b>  <b>Le festival des Vieilles Charues</b></p>

UV 6: <i>Les médias et moi</i>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Mediennutzung französischer Jugendlichen aneignen</li> <li>das eigene Medienverhalten mit dem von französischen Jugendlichen vergleichen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich äußern</li> <li>eine Infografik/ Infographie verstehen und (mündlich oder schriftlich) zusammenfassen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sich zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich äußern</li> <li>eine Infografik/ Infographie verstehen und (mündlich oder schriftlich) zusammenfassen</li> </ul> <p><u>Hör/- Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>didaktisierten Hör- bzw. Lesetexten Informationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Lesen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>didaktisierten Hör- bzw. Lesetexten Informationen entnehmen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten / Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen / Einblicke in das Leben in Frankreich</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Statistiken</li> <li>Podcast</li> <li>Erzähltext</li> <li>Chat</li> <li>Comic</li> <li>Berichte von Jugendlichen</li> </ul> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenfassung einer Infografik (schriftl. / mündl.)</li> <li>Mindmap</li> <li>Berichte (schriftl./ mündl.)</li> <li>seine Meinung zu Ideen äußern</li> <li>eine Umfrage durchführen und (kritisch) auswerten</li> <li>das mediale Konsumverhalten kritisch reflektieren</li> </ul> <p><b>SLK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</li> <li>Hilfsmittel (Mindmap) zum Erlernen der Vokabeln erstellen und nutzen lernen</li> <li>eigene Fehleranalyse betreiben</li> <li>den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Inversionsfrage</li> <li>Objektpronomen <i>lui</i> und <i>leur</i></li> <li>Verben auf <i>-ir</i> (<i>choisir</i>)</li> </ul> <p><u>Wortschatz</u></p>	<p><b>Mögl. Portfolioauftrag: Präsentation: Über die Nutzung von Medien berichten</b></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Die Klassenarbeit wird mit den entsprechenden Kompetenzschwerpunkten gestaltet, die sich aus dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben ergeben und setzen sich aus den Bereichen Schreiben ( z.B. einen Bericht zum eigenen Medienkonsum) + mind. eine weitere Kompetenz aus den Bereichen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen oder Sprachmittlung sowie das isolierte Abprüfen von Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p><b>Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote:</b> Einen eigenen Podcast erstellen</p>

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Medien</li></ul>	
--	--	--

## 5. Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie im Einklang mit dem Schulprogramm und dem Referenzrahmen für Schulqualität (vgl. insbesondere Kapitel 2.1.1 und 2.2.1) orientiert sich die Fachkonferenz vor dem Hintergrund der Weiterentwicklung des Gymnasiums (G9) an den folgenden überfachlichen Grundsätzen:

### Überfachliche Grundsätze:

#### **Sukzessiver Kompetenzaufbau**

Lernen erfolgt kumulativ. Daher bauen die Unterrichtsvorhaben systematisch aufeinander auf. Im Mittelpunkt eines jeden Unterrichtsvorhabens stehen Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs. Diese Kompetenzen werden in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben fokussiert geschult und systematisch weiterentwickelt. Dies bedeutet, dass in einem Unterrichtsvorhaben nicht alle Kompetenzen geschult werden, sondern der inhaltliche Schwerpunkt die Fokussierung auf bestimmte (Teil-) Kompetenzen nahelegt. Diese Schwerpunkte bilden somit auch die Grundlage für Formen der Leistungsrückmeldung und -bewertung. Spätere Unterrichtsvorhaben knüpfen im Sinne eines Spiralcurriculums an den bereits vermittelten Kompetenzen an und entwickeln sie weiter.

#### **Synergien nutzen**

Um Lernen effizienter und ökonomischer zu gestalten, bieten die Unterrichtsvorhaben eine Vielzahl von Möglichkeiten, auf Kompetenzen und Inhalte, die Schülerinnen und Schüler in anderen Fächern erworben haben – insbesondere in affinen Fächern wie Englisch und Deutsch – aufzubauen. Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit unterstützt Schülerinnen und Schüler dabei, Sachverhalte vielfältig zu verstehen und anzuwenden.

#### **Vernetzung**

Vernetztes Lernen zielt auf die Herstellung von Zusammenhängen und gezielte Aktivierung von fachimmanentem Vorwissen, auf das gezielt aufgebaut werden kann.

#### **Differenziertes Lernen**

Auf die Bedürfnisse des individuellen Lernalters zugeschnittene Lernarrangements, Aufgabenstellungen und Materialien tragen heterogenen Lernvoraussetzungen, –potenzialen, Interessen der Schülerinnen und Schüler und Lernertypen Rechnung. Schülerbezug und flexible Differenzierungslinien begleiten die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht.

#### **Altersgerechtes Lernen**

Unterrichtsvorhaben und Lernarrangements orientieren sich an der kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Stehen zunächst spielerische Zugänge im Mittelpunkt der Unterrichtsdidaktik, so werden diese zunehmend durch kognitive Zugänge erweitert und abgelöst.



### Fachspezifische Grundsätze:

Darüber hinaus orientiert sich der Französischunterricht an den folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätzen, in deren Zentrum stets das interkulturelle Lernen steht.

#### **Prinzip der Lernerorientierung**

Handlungsorientierung erfordert ein gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.

#### **Spracherwerbsorientierung**

Der Französischunterricht orientiert sich am natürlichen (Fremd-)Spracherwerb: Hören und Verstehen → Sprechen, Lesen und Verstehen → Schreiben. Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige Gelegenheiten, der französischen Sprache zu begegnen, ehe sie diese produktiv anwenden. Daher erfolgt die Schulung der funktional kommunikativen Kompetenzen in den Stufen vom reproduktiven zum produktiven Sprachgebrauch. Den Übergang bildet der gelenkte Sprachgebrauch.

#### **Der Lerner als interessen geleitetes Subjekt des Unterrichts**

Die Auswahl unterrichtlicher Lerngegenstände erfolgt nicht ausschließlich extern (z.B. durch das Lehrwerk), sondern berücksichtigt verschiedene Verfahren, die individuelle persönliche Relevanz von Lerngegenständen für Schülerinnen und Schüler zu ermitteln, stetig zu überprüfen sowie zur begründeten Grundlage von Lerngegenständen heranzuziehen. Im Sinne einer aktiven Partizipation sowie im Sinne vernetzten und vernetzenden Lernens erhalten Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten, um ihre Interessen aktiv einzubringen und mögliche Freiräume auszugestalten.

#### **Berücksichtigung und Ausbildung von Mehrsprachigkeitsprofilen**

Die Heterogenität der Französischklassen bezieht sich nicht ausschließlich auf die Sprachlernerfahrungen (insbesondere durch das Fach Englisch) und -voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, sondern auch auf Sprachlernerfahrungen, die sie aufgrund eventuell unterschiedlicher Herkunftssprachen erworben haben. Diese macht sich der Französischunterricht zu Nutze, knüpft an sie an, arbeitet kontrastiv mit ihnen und fördert daher Sprachbewusstheit konstruktiv.

#### **Förderung einer Feedbackkultur**

Kompetenzorientierter Französischunterricht erfordert geeignete Verfahren der Kompetenzanalyse und -rückmeldung. Daher sind Selbst- und Partnerevaluation integrativer Bestandteil des Unterrichts. Sie werden durch Rückmeldungen seitens der Lehrkraft im Rahmen von Individual- und Lerngruppenrückmeldungen in Lernarrangements, Diagnosen bei Leistungsmessungen und Leistungsbewertungen sowie Gesprächen gestützt und begleitet. Erkenntnisse aus evaluativen Maßnahmen werden gezielt zur weiteren Unterrichtsentwicklung und individuellen Förderung genutzt.

#### **Prinzip der Handlungsorientierung**

Schülerinnen und Schüler erhalten im Französischunterricht zahlreiche Gelegenheiten zum aktiven Sprachgebrauch.

**Ganzheitlichkeit**

Der Französischunterricht berücksichtigt affektive und körperliche Aspekte beim Lernen und versteht Lernen als Lernen mit allen Sinnen. Ganzheitliches Lernen wird zunehmend durch eine analytische Zugangsweise ergänzt (vgl. altersgerechtes Lernen).

**Prinzip der Prozessorientierung**

Im prozessorientierten Französischunterricht steht nicht nur die erfolgreiche Kommunikation im Vordergrund, sondern der Weg dorthin. Dies bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zum eigenständigen, selbstbestimmten und selbstevaluativen Lernen erhalten und mit Unterstützung Prozesse des Planens, der Umsetzung, des Korrigierens und Evaluierens eigenständig durchführen können.

**Prinzip der Produktorientierung**

Im produktorientierten Französischunterricht können Schülerinnen und Schüler ihre erworbenen Kompetenzen unmittelbar anwenden bzw. selbstständig weiterentwickeln (Autonieförderung). Sie erhalten (Frei-)Raum zur Partizipation und können kreative Fähigkeiten entlang der fremdsprachlichen Kompetenzentwicklung entfalten, was sich positiv auf ihre Lernmotivation auswirkt.

**Prinzip der Kommunikationsorientierung**

Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdrucksvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.

**Sprachhandeln in realistischen Verwendungssituationen**

Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige und abwechslungsreiche Gelegenheiten, das Französische in authentischen Sprachverwendungssituationen anzuwenden, und können dabei die Sprache handelnd erproben (u. a. jeux de rôle, simulations, discussions, médiation).

**Authentizität**

Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
- relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden,
- produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.

**Gezielte Förderung produktiver und rezeptiver kommunikativer Kompetenzen in integrativen Zusammenhängen**

Kompetenzen werden nicht isoliert erworben, sondern bedingen sich in ihrem stetigen Zusammenspiel. Die mündliche Kommunikationsfähigkeit wird im Sinne der Stärkung der Mündlichkeit im kompetenzorientierten Französischunterricht gezielt gefördert (u. a. Lesetext als Sprech-, Schreibanlass).

**Konstruktiver Umgang mit Fehlern**

Fehler sind Bestandteil des Lernprozesses: daher müssen sie sowohl von den Schülerinnen und Schülern als auch von der unterrichtenden Lehrkraft als Chance zur Weiterentwicklung der individuellen Kommunikationsfertigkeit begriffen werden. Nicht primär die sprachliche Korrektheit, sondern die Bewältigung der kommunikativen Situation steht im Vordergrund der Kommunikation. In allen Situationen, in denen Schülerinnen und Schüler kommunikativ handeln, muss mit sprachlichen Korrekturen sensibel umgegangen werden. Der Mitteilungswert eines jeden kommunikativen Handelns steht im Vordergrund.

**Kommunikative Grammatikarbeit**

Grammatikarbeit ist im Französischunterricht nicht Selbstzweck, sondern hat ausschließlich dienende Funktion. Daher erfolgt die Vermittlung sprachlicher Mittel vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungsbezügen und nicht ausschließlich isoliert.

**Prinzip der Einsprachigkeit**

Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.).

## 6. Individuelle Förderung im Französischunterricht

---

Individuelle Förderung im Fach Französisch erfolgt in der Sekundarstufe I in mehreren Bereichen. Im täglichen Unterricht wird auf Binnendifferenzierung, beispielsweise in Form von unterschiedlichen Aufgabenstellungen- und Verteilungen, zusätzlichen Übungs- und Vertiefungsangeboten oder auf das Einbringen besonderer Stärken bzw. Kenntnisse Wert gelegt. Selbsteinschätzungsbögen vor sowie Beurteilungsbögen bei Klassenarbeiten ermöglichen eine individuelle Begleitung der Schülerinnen und Schüler in der Leistungsüberprüfung. Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf können an der „Lerntreppe“ teilnehmen, wo sie bei Lernschwierigkeiten von sog. „Tutoren“ aus höheren Jahrgangsstufen in Kleingruppen unterstützt werden.

Regelmäßig nehmen Schüler an Wettbewerben wie dem Bundeswettbewerb Fremdsprachen oder dem jährlichen Internetwettbewerb am deutsch-französischen Tag, dem 22. Januar teil.

Die Teilnahme an den Delf-Prüfungen und dem damit verbundenen Erwerb des französischen Sprachdiploms, ermöglicht Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Niveaus eine Bescheinigung ihrer erworbenen Sprachkenntnisse.

Der Austausch des Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasiums **mit dem Collège Pablo Picasso bei Harfleur (Normandie) /Ile de Loire in Saint Sébastien bei Nantes** für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 und 9 sowie Individual-Austausche mit dem Programm Brigitte Sauzay bieten die Gelegenheit, die im Unterricht erworbenen Sprachkenntnisse umzusetzen, fördern in hohem Maße die Sprech- und Hörkompetenzen der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, wecken Neugier auf das jeweils andere Land, eröffnen Begegnungen mit der jeweils anderen Kultur, lassen Freundschaften, z.T. auch längerfristige, über Ländergrenzen hinweg entstehen, motivieren zur Fortsetzung der Beschäftigung mit der Sprache, geben Selbstvertrauen in einer anderen Sprache zu kommunizieren und eröffnen längerfristige Perspektiven.

Nicht zuletzt der Besuch von französischen Kino-Filmen, die Begegnungen von deutsch-französischen Unternehmen sowie die Teilnahme am jährlichen Vorlesewettbewerb der Deutsch-französischen Gesellschaft der Stadt Münster sind weitere Aspekte der individuellen Förderung an unserer Schule.